

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

36. Jahrgang. Neuenbürg, Donnerstag den 8. August. 1878.

Nr. 94.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonirt man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Königl. Oberamtsgericht Neuenbürg.
Steckbrief

wird erlassen gegen den 31 Jahre alten verheiratheten Maurer Friedrich Wilhelm Frey von Ottenhausen, hiesigen Bezirks, der wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Beleidigung und Bedrohung hier in Untersuchung steht und sich am 1. ds. flüchtig gemacht hat.

Frey ist von kräftiger Statur, mittelgroß, hat blonde Haare, volles Gesicht und trägt blonden Schnurr- und Knebelbart.

Den 5. August 1878.

Der Untersuchungsrichter.
Maish.

Königl. Oberamtsgericht Neuenbürg.
Erscheinungs-Befehl.

Der mit unbekanntem Aufenthalt abwesende verheirathete Schneider Johannes Braun von Berned, O.A. Nagold, in letzter Zeit vorübergehend in Unterreichenbach, O.A. Calw, wohnhaft, hat in der gegen ihn anhängigen Untersuchungssache wegen der Beschuldigung eines Diebstahls bei Vermeidung steckbrieflicher Verfolgung unverweilt vor dem unterzeichneten Untersuchungsrichter zu erscheinen oder seinen derzeitigen Aufenthaltsort hierher anzuzeigen.

Die Behörden werden ersucht, dies dem Braun im Betretungsfalle zu eröffnen und Urkunde anher vorzulegen.

Den 6. August 1878.

Der Untersuchungsrichter
Maish.

Revier Liebenzell.

Lieferung von Schottermaterial.

Am Freitag den 9. d. M.
Morgens 8 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei in Liebenzell die Lieferung und das Kleinschlagen von 50 cbm Sandsteinen auf den sogen. Gutbrunnenthalweg (Staatsw. Tannberg) in Alford gegeben.

R. Revieramt.

Revier Liebenzell.

Reis-Verkauf.

Am Freitag den 9. ds. M.
Morgens 9 Uhr

auf der Revieramtskanzlei in Liebenzell aus den Staatswaldungen Kaffeberg, Bad-

wald, Monakamerberg, Schloßberg, Gefäll, Löhned, Maile, Tannberg und Hasenrain: zu 500 Wellen geschäpftes Nadelreis und Schlagraum.
Kgl. Revieramt.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Santsache des Schill, Christian Hirschwirths hier findet der I. Liegenschafts-Verkauf am

Samstag, den 17. August d. J.,
Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus statt.

Er umfaßt:

das dreistöckige Wirthschafts-Gebäude zum Hirsch, (dingliche Berechtigung) mit Bäckerei-Einrichtung, 2 gewölbten Kellern, 1 a 79 qm Hof, in bester Lage der Stadt — ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallungen hinter dem Haupt-Gebäude, eine zweistöckige Scheuer mit Viehställen, eine Holz-Scheuer, 25 a 36 qm Gärten und Wiesen, mit 88 a 11 qm Wiesen theilweise Baumwiese, auf Gräfenhauser Markung, Gef. Anschlag 19800 M.

Hiezu ladet man Kaufsliebhaber, auswärtige und deren Bürgen versehen mit Vermögens-Beugnissen, mit dem Bemerken ein, daß Haus sammt Wirthschaft als „Brobhaus“ bekannt ist.

Der Güterpfleger, Stadtacciser Belzle hier, gibt die nöthige Auskunft.
Den 28. Juni 1878.

R. Gerichtsnotariat.
Haußmann.

Neuenbürg.

Lang- und Klobholz-Verkauf.

Aus den Stadtwaldungen Dachsberg, obere Weinsteiße, oberer Fliegenberg und Mißebene am Mittwoch den 14. August
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause hier
in 412 Nummern und 17 Loosen der I. bis IV. Klasse

393,81 Festmeter.
Anschlag 7657 M 11 S
Den 6. August 1878.

Stadtschultheißenamt.
Wesinger.

Höfen.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 10. d. M.
Nachmittags 2 Uhr

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus:

254 Stämme Lang- und Klobholz
246 Fm.,
30 Ruthen und Hacken,
200 Flößerstangen.

Schultheißen-Amt.
Leo.

Unterreichenbach.

Zurücknahme eines Exekutions-Verkaufs.

Der auf Donnerstag den 8. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr anberaumte Vieerverkauf findet zunächst nicht statt.

Den 5. August 1878.

Schultheißenamt.
Scholl.

Unterreichenbach.

Mahlmühlverkauf.

Aus der Santsache des J. F. Grossmann, Müller dahier, bringe ich am
Dienstag den 27. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebäude Nr. 30.

1a 40 qm eine Mahlmühle mit 3 Mahl- und 1 Gerbgang, zu einer Kunstmühle nach neuem System eingerichtet, mit vorzüglicher Wasserkraft,
„ 64 „ Scheuer und Viehstall mit gewölbtem Keller,
„ 22 „ Wohnungsanbau,
„ 04 „ Schweinstall,
2a 57 „ Hofraum dabei.

Brandversch.-Anschlag der Gebäude sammt Zubehörenden 24,000 M.

Anschlag : 20,000 M.
Den 6. August 1878.

Schultheiß Scholl.

Tagesordnung für die Gerichtsitzung
am Freitag den 9. August 1878.

Vormittags 8 Uhr.

Untersuchungssachen gegen
1) Joh. Wirth von der Ziegelhütte Gemd. Wilbbad, wegen Betrugs.



- 2) Joh. Keck von Calmbach, wegen Beleidigung.
- 3) Alois Fries von Neuenbürg, defal.
- 4) Wittwe Wenz von Gräfenhausen, defal.
- 5) Wilhelm Gaisert, Schuhmacher in Calmbach, defal.
Vormittags 9 Uhr.
- 6) Joh. Martin von Wildbad, wegen Beleidigung.
- 7) Albert Schmid von dort, wegen Bedrohung.
- 8) Gustav Treiber von dort, wegen thätl. Beleidigung und Hausfriedensbruchs.
- 9) Georg Burghard von Engelsbrand, wegen Beleidigung.
- 10) Gottlieb Vaber, Ipsberg-selle von Baihingen a. d. E., wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt u. a. B.
Vormittags 10 Uhr.
- 11) Ludwig Möhrmann von Loffenau, wegen Diebstahls.

Privatnachrichten.

Schwann.

Es werden
4,200 M., 1800 M. u. 2000 M.
 gegen sehr gute, beinahe in lauter Güter bestehende Sicherheit aufzunehmen gesucht.
 Näheres durch
 Schultheißenamts-Assistent
 Geiger.

Feldrenna ch.

Ein Ortsangehöriger sucht gegen doppelte Sicherheit in Gebäude und Gütern
2000 Mark Anlehen.
 Auskunft giebt das Schultheißenamt.

Feldrenna ch.

Ein Ortsangehöriger sucht gegen doppelte Sicherheit in Gebäude und Gütern
800 Mark Anlehen.
 Auskunft giebt das Schultheißenamt.

Dobel.

Unterzeichneter hat zu verkaufen
15 bis 1800 Läger-Schindeln.
 Jakob Friedrich Bott,
 Zimmermann.

Neuenbürg.

**Versteigerung neuer
 Schreiner-Waaren.**

Nächsten Samstag 10. August
 von Morgens 9 Uhr an
 setze ich in meiner Wohnung folgende neue selbstverfertigte Schreinerwaaren dem Aufstreichsverkaufe aus:

- 3 bessere tannene Kleiderkästen,
 - 6 nußbaumlackirte tannene Bettladen,
 - 12 frischbaumene Sessel,
 - 4 Nachttische,
 - 2 gewöhnliche Tische,
- wozu Liebhaber einlade.
 Friedrich Schönthaler.

1800 Mark

werden gegen doppelte Sicherheit in Gebäuden und Gütern als Anlehen gesucht.
 Von wem sagt die Redaktion.

Nieder für die evangel. Volksschulen
 Württembergs, erstes & zweites
 Heft bei **Jak. Meck.**

Johann Zimmermann, Pforzheim

gegenüber dem Gasthof „zum Bären“.

Wegen Umzug unterstelle ich mein ganzes Lager einem vollständigen

Ausverkauf

und habe ich meine sämtlichen Artikel im Preise derart herabgesetzt, daß **Niemand im Stande**

billiger zu offeriren:

Ich verkaufe von heute ab:

Schirting	15 Pf. per Elle	Cattune	18 Pf. per Elle
Madapolam	25 " " "	Pique acht farbig	25 " " "
Baumwolltuch	18 " " "	Blaudruck	25 " " "
Bettzeug	25 " " "	Unterrockstoff	25 " " "
Femdenstoffe	30 " " "	Bieber	18 " " "
schwere Waare		Bett-Barchent	50 " " "
Hosenzeuge	40 " " "	extra schwer	

Aussteuer-Artikel.

Schwarze Orleans, Rips, Alpaca, Cachemire, Noiree werden zu Fabrikpreisen abgegeben.

Thybet, „Rein Wolle“	80 Pf. per Elle
Flanelle, " "	80 " " "

Kleiderstoffe

werden wegen vorgerückter Saison um jeden Preis abgegeben.

Bukskin

in schwerer Waare à M 1,70 per Elle.

Da die Gelegenheit derart billig zu kaufen sich nicht leicht wieder findet, so sehe einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

Joh. Zimmermann.

Für Auswanderer und Reisende.

Die Hauptagentur von J. Rominger in Stuttgart beordert

mittelfst der Dampfschiffe

des Norddeutschen Lloyd in Bremen

der Hamburg-Amerikan. Paquetfahrt-Actiengesellschaft der Cunard-Linie über Liverpool

das ganze Jahr hindurch, mehrmals wöchentlich Passagiere nach New-York, Philadelphia, Baltimore, Galveston, New-Orleans, Westindien etc.

Zu näherer Auskunft ist gern bereit und empfiehlt sich zu Affords-Abschlüssen

Der Bezirks-Agent

Theodor Weiss in Neuenbürg.

Kronik.

Deutschland.

Bei den Rissinger Verhandlungen handelt es sich durchaus nicht um irgendwelche Aenderung oder Aufhebung bestehender Reichs- und Staatsgesetze, sondern um einen modus vivendi, der einer parlamentarischen Genehmigung nicht unterliegt. Man will einen Modus finden, inwieweit die durch den Tod erledigten Diözesen und die massenhaft vakanten Pfarreien wieder besetzt werden sollen. Die Rückberufung der durch den kirchlichen Gerichtshof abgesetzten Bischöfe ist ausgeschlossen. Möglich, daß man solche Diözesen neue Oberhirten wählen läßt. — Bei den Heibelberger Ministerkonferenzen über die Steuerfragen wird eine auf Anlaß Bismarcks im Reichs-

kanzleramt ausgearbeitete Denkschrift als Grundlage der Beratungen dienen.

Berlin, 5. Aug. Die Zögerung der Türkei, den Berliner Vertrag zu ratifiziren, hat hier einen üblen Eindruck gemacht. Die Empfindlichkeit wird zum Theil damit zu erklären sein, daß man fast bis zuletzt noch nichts Genaueres über die Absichten der Türkei wußte und hierin eine Zweideutigkeit finden mußte, wie sie von den Türken schon öfter gezeigt wurde. Nach der jetzigen Lage der Dinge wäre eine solche Politik ganz aussichtslos.

Reichstags-Wahlergebnis: Es sind definitiv gewählt 80 Nationalliberale, 52 Deutsch-Konservative, 46 Mitglieder der deutschen Reichspartei (die Minister Friedenthal und Fall eingerechnet), 98 Centrumskleute (eingeschlossen 7



welfische Hospitanten), 18 Anhänger der Fortschrittspartei, 14 Polen, 14 Elsaß-Lothringer, 4 sogenannte Liberal-Konservative, 4 von der Gruppe Löwe, 2 Sozialdemokraten und 1 Däne. Es haben im Ganzen 64 engere Wahlen stattgefunden, an denen partizipiren: 36 Nationalliberale, 20 Deutsch-Konservative, 14 von der deutschen Reichspartei, 6 Polen, 10 Fortschrittsmänner, 16 Sozialdemokraten, 3 Gruppe Löwe, 3 Partikularisten (Welsien), 4 Centrum, 3 Volkspartei, 1 Elsaß-Lothringer und ein sogenannter wilder Liberaler (Julius Wiggers). Betrachtet man die Gruppen, welche bei den engeren Wahlen für den einen oder den anderen Kandidaten den Ausschlag zu geben haben, so haben Chancen, bei der Stichwahl gewählt zu werden, ungefähr 15 Nationalliberale, 8 Deutsch-Konservative, 7 von der deutschen Reichspartei, ein Pole, 6—7 Fortschrittsleute, 2 Sozialdemokraten 3 von der Gruppe Löwe, 1 Particularist (Welse), 1 Centrumsmann, 2 Volksparteiler (bei der ersten Wahl ist keiner definitiv gewählt), 1 Elsaß-Lothringischer Clericaler und der obenaufgeführte wilde Liberaler Wiggers. Württemberg hat 9 deutsche Reichspartei, 2 Nationalliberale, 3 Centrum, 1 Wilder (v. Bühler), (2 engere Wahlen); Baden 9 Nationalliberale, 3 Centrum (2 engere Wahlen); Nach den definitiv festgestellten Wahlen haben die Nationalliberalen 6 Sitze gewonnen, dagegen 27 Sitze verloren. Die Deutsch-Konservativen gewinnen 16 Sitze, sie verlieren 2 Sitze. Die deutsche Reichspartei gewann 17 Sitze, verlor 2 Sitze. Die Fortschrittspartei gewann 2 Sitze, sie verlor 13 Sitze. Die Sozialdemokraten verlieren 6 Sitze, sie gewinnen keinen einzigen neuen Sitz. Das Centrum gewinnt 1 Sitz, verliert 2; die Volkspartei verliert 2. Am 9. September wird die erlauchte Gesellschaft ihren Einzug in die Leipzigerstraße Nr. 4 halten. Mögen die Arbeiten des demnächst unter so schwierigen Verhältnissen zusammentretenden neuen Reichstags dem Vaterlande zum Heile und Segen gereichen!

Das Wahlergebnis des 9. bad. Wahlkreises Durlach, Ettlingen, Pforzheim, Gernsbach ist folgendes: von 23,801 Wahlberechtigten haben 15908 ihre Stimmen abgegeben. Die für gültig erklärten 15877 Stimmen fielen auf Ministerialrath G. v. Stöber von Karlsruhe 6,468, auf Holzhändler Cas. Käß von Gernsbach 7,625. Es findet daher zwischen diesen Beiden eine engerer Wahl statt, welche auf Mittwoch den 14. August anberaumt ist. — Die weiteren Stimmen fielen auf Otto Hörth 1776, verschiedene 8.

Württemberg.
Befugung des Ministeriums des Innern, betreffend die diesjährige Feier des landwirthschaftlichen Festes in Cannstatt.
 (Schluß.)

§. 8.
 Die am Tage des Festes in Cannstatt stattfindenden Wettrennen, für welche Staatspreise ausgesetzt sind, werden durch das Komite des württembergischen Rennvereins unter Mitwirkung eines Deligirten des R. Ministeriums des Innern geleitet.

Für diese Rennen sind folgende Bestimmungen getroffen:

I Staatspreis 700 Mark.
 Flachrennen für Pferde aller Länder, bona fide im Besitz von Einwohnern Württembergs. 25 Mark Einsatz, ganz Neugeld. Gewicht: 3jährig 60 kg, 4jährig 67 kg, 5jährig und älter 69 kg. — In Württemberg gezogenen Pferden 5 kg erlaubt. Sieger eines Rennens bis inkl. 1800 M 1 1/2 kg, von 1801 M und darüber 3 kg mehr.

Distanz: zweimal die Bahn, ca. 2000 Meter. Dem zweiten Pferde 100 Mark und die Hälfte der Einsätze und Neugelder, dem dritten Pferde die andere Hälfte der Einsätze und Neugelder.

Wer am Pfoften nennt, zahlt doppelten Einsatz.

II. Staatspreis 400 Mark.

Hürdenrennen für Pferde aller Länder, bona fide im Besitz von Einwohnern Württembergs. 15 Mark Einsatz, ganz Neugeld. Normalgewicht 70 kg. In Württemberg gezogenen Pferden 5 kg erlaubt. — Sieger eines Hindernisrennens im Werthe von 600 Mark und darüber 1 1/2 kg, von mehreren 3 kg mehr.

Distanz: 1 1/4 mal die Bahn ca. 1250 Meter. 4 Hürden 0.9 Meter hoch. Dem zweiten Pferde die Einsätze und Neugelder, bei vier abgehenden Pferden rettet das dritte seinen Einsatz.

Wer am Pfoften nennt, zahlt doppelten Einsatz.

Anmeldung bis spätestens 15. September, Abends 10 Uhr, unter genauer Bezeichnung der Pferde und Farbe bei Partikulier J. Wagner, Stuttgart, Göthestraße Nr. 12. Näheres ist aus der vom württembergischen Rennverein in der Beilage zu Nr. 73 des Staatsanzeigers vom 27. März d. J. veröffentlichten Bekanntmachung zu entnehmen.

§. 9.

Sämmtliche Thiere, welche von den Preisrichtern für die Prämierung bezeichnet worden sind, müssen am Tage des Festes spätestens bis Vormittags 9 Uhr auf der für die betreffenden Thiere angewiesenen Stelle des Festplatzes beigegeführt sein. Das Vorführen darf nur durch erwachsene männliche, reinlich und anständig gekleidete Personen geschehen.

§. 10.

Die Preisvertheilung beginnt Vormittags 11 Uhr.

§. 11.

Auch diejenigen Landwirth, welche ohne auf einen der oben bestimmten Preise Anspruch zu machen, irgend etwas Ausgezeichnetes an Pferden, Rindvieh und anderen Hausthieren aufzuweisen vermögen oder landwirthschaftliche Produkte irgend welcher Art besitzen, welche ihrer Seltenheit und Vollkommenheit wegen der besonderen Aufmerksamkeit des Publikums würdig sind, werden gebeten, durch Ausstellung derselben zur Beförderung der gemeinnützigen Zwecke des Festes mitzuwirken.

§. 12.

Insbefondere werden Fabrikanten landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte oder sonstiger im landwirthschaftlichen Betrieb zur Verwendung kommender Gegenstände eingeladen, ihre Fabrikate beim land-

wirthschaftlichen Hauptfeste zur Ausstellung zu bringen.

Wer solche Gegenstände auszustellen beabsichtigt, hat hievon der Centralstelle für die Landwirthschaft unter Benennung der betreffenden Gegenstände bis längstens 15. September Anzeige zu machen.

Dieselben sind sodann entweder am Tage vor dem Fest oder längstens bis Vormittags 9 Uhr am Fest selbst im Innern des Kreises auf dem Festplatz aufzustellen.

Für Bewachung der ausgestellten Gegenstände über die Dauer der Ausstellung wird Sorge getragen.

§. 13.

Den Schaulustigen bleibt unter Ausschluß von Wagen und Pferden der Zutritt in den durch das Schaugerüst eingerahmten Festplatz gestattet. Es werden jedoch zur Bewerthstellung der während der Preisvertheilung und des Wettrennens nöthigen Ordnung die Thore der Haupttribüne und der königlichen Eingangspforte um 9 Uhr abgeschlossen. Von dieser Zeit an darf außer denjenigen Personen, welche bei dem Feste mitzuwirken berufen oder zu demselben besonders eingeladen sind, Niemand mehr in den Kreis eintreten; auch ist es verboten, das Schaugerüst vom Innern des Kreises aus zu besteigen, von diesem Gerüste in die Rennbahn herabzusteigen, unter die Schaugerüste einzubringen, oder Hunde auf den Festplatz mitzubringen.

Je mehr diese polizeilichen Anordnungen bloß auf die eigene Sicherheit und möglichste Bequemlichkeit der Zuschauer berechnet sind, desto gewisser glaubt man erwarten zu dürfen, daß die Ordnung des Festes nicht durch unbescheidene Zudringlichkeit gestört, vielmehr den Anweisungen und Wornungen der aufgestellten Sicherheitswachen von Jedermann, ohne Unterschied des Standes, die gebührende Folge geleistet werde.

Stuttgart den 29. Juli 1878.

Sid.

Die für den internen Holzverkehr nach Heilbronn, Neckarsum und Jagstfeld transit eingeräumten Tagermächtigungen haben auch für den Holzverhand ab den Stationen Sulzbach und Murrhardt nach den oben gen. Transitstationen Anwendung zu finden.

Stuttgart, 3. August. Die Zahl der seit 29. Juli verhafteten Sozialdemokraten mag sich in der Gesamtsumme auf etwa 34 belaufen. Von diesen wurden nach der ersten Vernehmung einzelne freigegeben, so daß die Zahl der Verhafteten sich heute noch auf etwa 14—15 Personen beläuft, darunter Dr. Dull.

Stuttgart, 3. August. Eine große Gesellschaft von amerikanischen Musikschülern wird nächstens Stuttgart besuchen, es sind dies 322 junge Damen aus guten Familien Amerikas, welche unter Aufsicht ihrer Lehrerinnen die Weltausstellung in Paris besichtigen und dann die zwei hervorragendsten Musikstädte Deutschlands, Stuttgart und Leipzig besuchen wollen.

Seit 25. v. M. ist die zweite telegraphische Verbindung für Herrenalb, die Linie Herrenalb Gernsbach-Baden, dem Verkehr übergeben und hiedurch zugleich eine direkte Verbindung Wildbad-Baden ermöglicht.

Stuttgart, 5. August. (Landesproduktbörse.) Die Ernte ist in der untern Gegend unseres Landes nahezu beendet; im Oberland wird sie erst begonnen. Die Getreidemärkte sind wegen der Erntearbeiten schwach befahren; gleichwohl ist eine Preiserhöhung nicht eingetreten, weil fremdes Getreide fortwährend mehr als erforderlich angekommen war. Unsere inländische Schranken hatten kleine Ausschläge dagegen waren an heutiger Börse die Käufer zurückhaltend und in Folge dessen die Umsätze nicht belangreich.

Von der oberen R a g o l d, 3. Aug. Der Jakobimarkt in Altenstaig (30. Juli) hatte trotz günstigen Wetters und zahlreichen Besuchs einen nur matten Verlauf. Der von fremden Geschäftsleuten ziemlich stark frequentirte K r ä m e r m a r k t ergab für Einzelne eine äußerst geringe, die Reise- und Marktspesen kaum deckende Einnahme; ebenso schleppend ging es auf dem stark befahrenen Viehm a r k t, wo Schmalvieh nur unter gedrückten, Fett- und Jungvieh dagegen zu laufenden Preisen Absatz gefunden hat. Ochsen wurden zu 50 bis 60, nähige Kühe zu 20 und mehr Karolin abgesetzt. Israelitische Händler beteiligten sich zahlreich; auch sind von ihnen da und dort recht annehmbare Angebote gemacht worden, auf welche jedoch die höherzielenden Verkäufer nicht eingehen zu können vermeinten und ihr Vieh wieder heimtrieben. Der S c h w e i n m a r k t war besonders mit Milchschweinen stark befahren, für welche die Preise sich zwischen 15—21 M. bewegten. (N. T.)

E s l i n g e n, 4. Aug. Gestern Vormittag wurde dem zum Tod verurtheilten Wagner Ertinger von Nellingen von dem R. Obergericht eröffnet, daß er von Sr. Majestät dem König zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt sei. — Sicherem Vernehmen nach findet am 9. Sept. d. J. hier in der Turnhalle die jährliche Wanderversammlung der württembergischen Bienenzüchter statt.

Die Jahn-Feier

des Turnvereins in Neuenbürg
am 4. August.

Der Verdienste Jahns zu seinem 100-jährigen Geburtstag (11. August 1778) ehrend zu gedenken, hatte auch der hiesige Verein eine einfache Feier veranstaltet und Programm gemäß durchgeführt. Sie begann mit Empfang der Pforzheimer Festgenossen; hierauf bewegte sich der turnerisch formirte Zug unter Musikbegleitung durch die besagte Stadt auf den Turnplatz. Nach Aufmarsch, Aufstellung und Absingung eines Liedes betrat der Vorstand des Vereins Hr. Fr. Gaupp die improvisirte Rednertribüne, um zunächst den lieben Genossen und werthen Gästen für die freundliche Theilnahme herzlichst zu danken. Hierauf giebt er in leicht verständlichem Vortrag einen kurzen Abriss vom Leben und Wirken Jahns, des „Alten im Barte“ seinem Patriotismus und seiner großen Verdienste um die Gründung des deutschen Turnwesens, das sich trotz mancher entgegenstehender Hindernisse die jetzige Stufe und Anerkennung errungen habe. Zum

Schlusse fordert Redner die turnerische Jugend auf, das Bild des Alten festzuhalten und unter eigener Zucht und Ordnung mit anzukämpfen gegen den heutigen finstern, unheimlichen Geist der Feinde Deutschlands im Innern. Beifällig begrüßt werden diese Worte und das Hoch zur Guldigung für den alten Meister und auf das Vaterland allseitig bekräftigt. — Nun begann die Turnübungen mit den Stab-Exercitien der Schüler, die Kleinen führten sie recht nett und aufmerksam aus; hierauf folgt das Preis- und Wettturnen hauptsächlich an den Geräthen mit den entsprechenden Pausen, während welcher für eine Erfrischung im nahen Steigerhause gesorgt war. Die Leistungen besonders der Pforzheimer Turner zeugten von vielem Fleiß und führten verschiedene interessante Kraft- und Gewandtheitsproben vor Augen.

Möge die Jugend auf diesem Wege rüftig weiter schreiten in den körperlichen, Muskeln und Sehnen stärkenden Übungen, der Erfolg auf Herz und Geist wird dann auch nicht ausbleiben. — Nach gethaner Arbeit begab sich der Zug auf das Münster, wo in der Gartenwirthschaft zum „Deutschen Kaiser“ die Preise ertheilt wurden; hieran reihte sich dann die gesellige Unterhaltung, ermuntert durch die Klänge der guten Musik, unter sehr zahlreicher Theilnahme; man konnte sich ihr ungeförter hingeben und freier aufathmen, als heute auch der Himmel nach Regentagen wieder heiter herniederblickte. Ein abgebranntes Feuerwerk bildete den Schluß der Feier und des Tages.

Um nochmals auf den alten Meister, dessen Leib seit 1852 die Erde deckt, zurückzukommen, so ist wohl Niemand in Deutschlands Gauen, dem Jahn's Name ganz fremd wäre, der nicht bei irgend einem Volksfeste sein Gedächtniß hätte feiern hören; trotzdem ist der Geist dieses Mannes wenig genau gefannt, Wenige verstehen seinen wahren Werth zu schätzen, Wenige erkennen in ihm mehr als den Turnvater; und da das Turnen nicht von Allen getrieben wird, erscheint er Manchem als zu wenig bedeutend, um sein Wirken näher ins Auge zu fassen. Wir wollen dies noch in wenigen Worten thun: Er war ein Mann gewesen, dem das deutsche Vaterland auf ewige Zeiten verpflichtet ist. Als der heimathliche Boden unter dem Welschen Joche zitterte, war Jahn einer der Wenigen, die muthvoll der Zukunft vertraut; er war mit die Veranlassung zu den verschiedenen geheimen Bündnissen deutscher Männer gegen Napoleon zur Befreiung des Vaterlandes. Er wirkte durch Schrift und Wort im Sinne Stein's auf die Jugend, und als immer gewaltiger sich die Wolken des Unheils zusammenzogen, da gab er den ersten Anlaß zur Bildung des Buzower Freikorps. Er, der erste Buzower, hat bis zum letzten Kampfe gefochten und gestrebt, hat kühn in den schlimmsten Zeiten sein donnerndes Wort erschallen lassen, das seine Zeitgenossen zur Thatkraft aufgerüttelt. Und als das Joch zerbrochen, als der Feind vertrieben, auch da hat er weiter gekämpft für die heilige Sache, gekämpft gegen die träge Gleichgiltigkeit in den

Herzen seiner Landsleute. Hat er auch dafür leiden müssen, kein Ungethüm hat sein Mannesstreben in dem von Vaterlands- liebe erfüllten Herzen zu lähmen vermocht. Er war es, der einen Gedanken in der deutschen Brust entflammte, der seit langen Jahren vergessen ward, einen Gedanken, dessen Erfüllung heute, nachdem er vor mehr denn sechzig Jahren von des Einen Jahn's Munde zuerst erklungen, in allen deutschen Herzen Eingang gefunden: das Streben nach echter deutscher Einheit! Und wie dies Sehnen ihn so ganz erfaßt, wie es ihn geleitet hat in all seinem Wirken und Schaffen, das sagen am besten seine eigenen Worte zu jener Zeit, da das deutsche Volk ihn als Vertreter in die Paulskirche sandte.

„Deutschlands Einheit war der Traum meines erwachenden Lebens, war das Morgenroth meiner Jugend, der Sonnenschein der Manneskraft und ist jetzt der Abendstern, der mich zur ewigen Ruhe geleitet; für diesen Hochgedanken habe ich gelebt und gestrebt, gestritten und gelitten. „Daß ich die höchst gefährliche Lehre von der Einheit Deutschlands zuerst aufgebracht!“ Das soll meine Grabchrift sein. An der Einheit Deutschlands hab ich festgehalten, wie an einer unglücklichen Liebe!“ —

Was Jahn in Zeiten der Drangsal als schwaches, allen Stürmen und Wettern preisgegebenes Reis gepflanzt, heute ist es zum mächtigen Baum herangewachsen, in dessen Strom der Geist des seligen Turnvaters rauscht und uns zur Eintracht mahnt.

Und nun Du turnerische Jugend; wirst Du die Mahnung am Schlusse der Festrede beachten; den Namen Jahns nicht bloß im Munde führen, sondern willst Dir sein Wirken und Streben zum Vorbild nehmen? das wäre die schönste Tendenz und Erfolg dieser Feier, dieses vaterländischen Gedenkfestes! — Aber auch der außerhalb der Turnvereine stehenden Jugend gilt die Aufforderung zum Anschluß. Gehet hin zur Turnerei, wo der Leib gestählt und tüchtig gemacht wird fürs praktische Leben und schließt euch Vereinen an, in denen auch das Ideale gepflegt wird, statt außerhalb zu versumpfen. Wie Manchem stände dies besser an, denn nur gehaltlose Belustigungen suchen, den Prahlereien und verbrecherischen Phantasien Weisfall klatschen; Dinge die Leib und Seele vergiften. Man hat in den mehrfachen Krisen und in den letzten für Deutschland so trüben Tagen erkennen gelernt, daß Besserung noth thut; diese Besserung kann nur von Innen heraus kommen. Darum du Jugend verbanne den bösen Geist der Gemüthsucht und frechen Unbotmäßigkeit, pflanze Sitte und Anstand, Zucht und Ordnung; nehme dir jene braven Männer des Vaterlandes zum Vorbild, dann erst wird der Spruch, der an Jahns Hause steht, auch wahr:

Frisk, frei, fröhlich, fromm!

Anzeigen für den Enzshäuser vermitteln
in Pforzheim: Fr. Otto Riederer;
in Wildbad: Fr. E. Schobert.